



Digitale Wissensvermittlung

Förderung der Qualität im Agrotourismus mit e-Learning

Die Initianten:





Projektpartner und Geldgeber

STV  **FST**

Schweizer Tourismus-Verband
Fédération suisse du tourisme
Federazione svizzera del turismo
Federaziun svizra dal turissem



Berner Fachhochschule
► Hochschule für Agrar-, Forst- und
Lebensmittelwissenschaften HAFL

innovation
tourism

Schweiz.
ganz natürlich.



Agrotourismus Graubünden –
Erlebnisse auf dem Bauernhof



fondation
sur la croix

Projekte Landwirtschaft

UAT  **Unione**
Contadini
Ticinesi

www.agriticino.ch

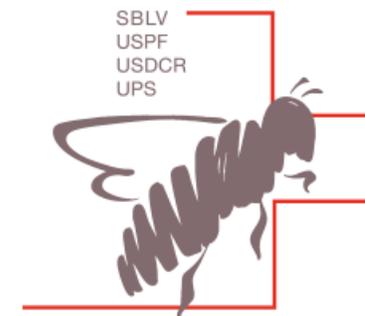


BED AND BREAKFAST
S W I T Z E R L A N D



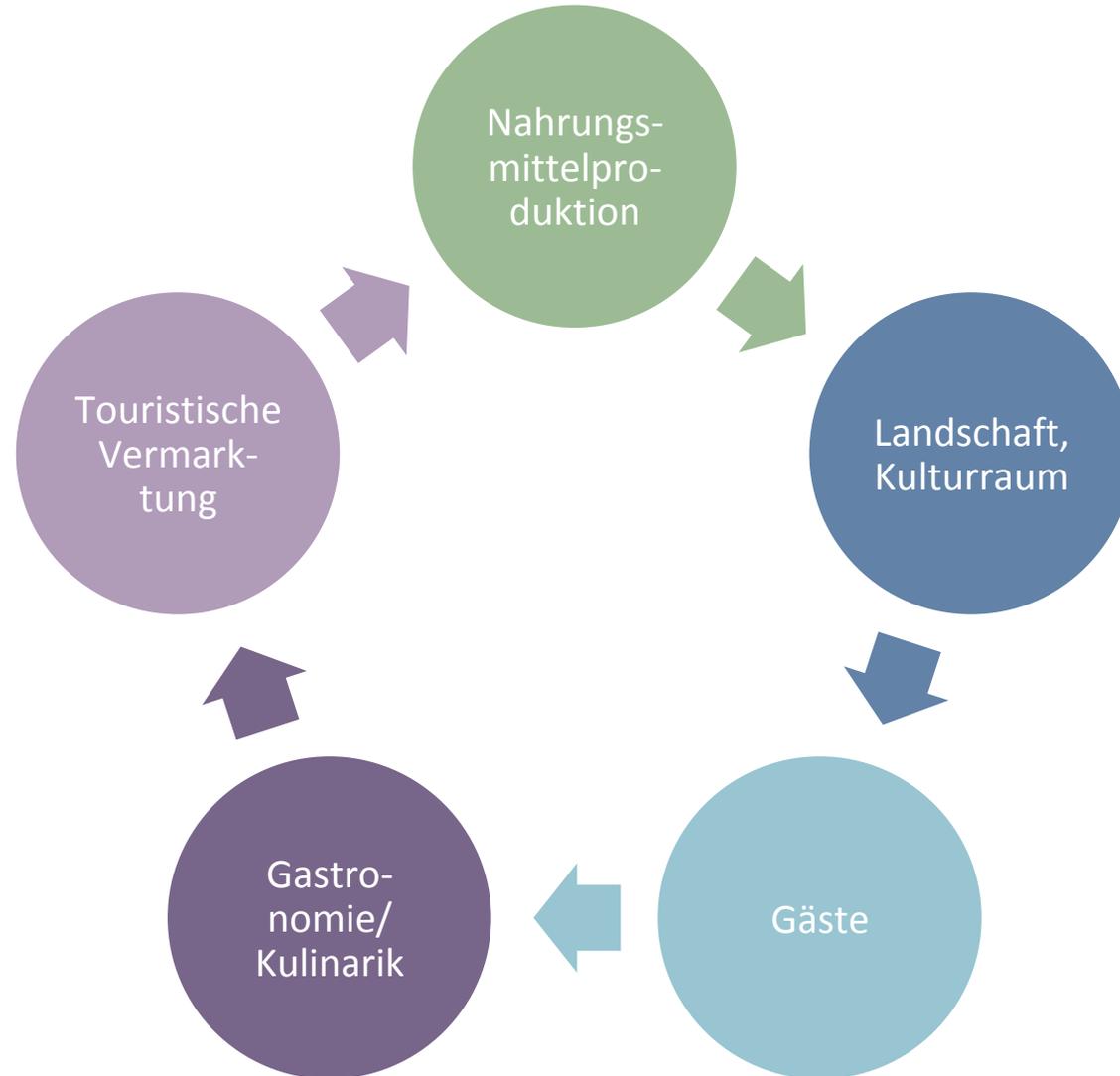
BERNER
BAUERN
VERBAND

 **urschwyz**
Ein Stück Heimat



SBLV
USPF
USDCR
UPS

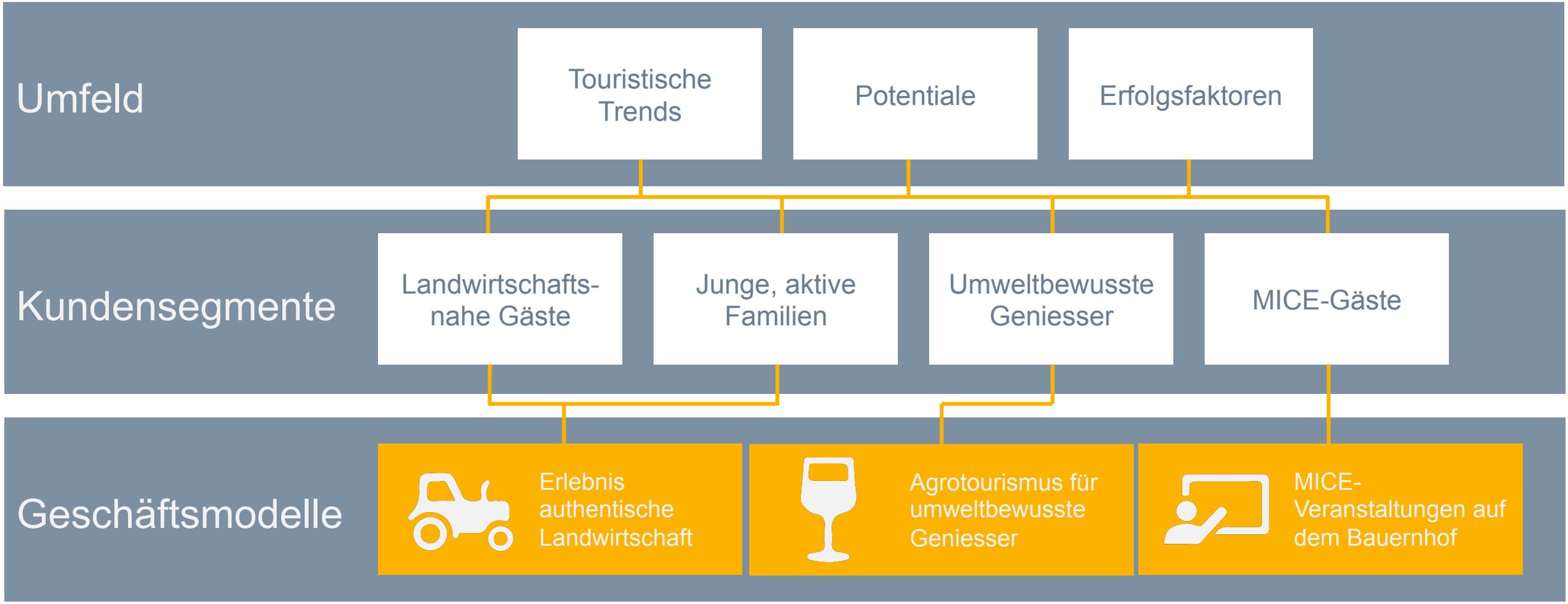
Synergien Tourismus – Landwirtschaft



Agrotourismus ist ein wichtiger Betriebszweig der Schweizer Landwirtschaft und wird künftig an Bedeutung gewinnen

- Globaler Trend zu liberaleren Agrarmärkten führt im Inland tendenziell zu tieferen Preisen für landwirtschaftliche Produkte
- Der gesellschaftliche Trend «zurück zur Natur» erhöht die Nachfrage nach naturnahen touristischen Angeboten
- Bewusstere Ernährungs- und Konsumgewohnheiten verstärken das öffentliche Interesse an der landwirtschaftlichen Produktion

Drei Geschäftsmodelle für den Schweizer Agrotourismus



Das Innotour-Projekt «Qualität im Agrotourismus – Wissensdiffusion» unterstützt Agrotourismusbetriebe bei der Implementierung von touristischen Qualitätsstandards

- Eine touristische Dienstleistung stellt andere Anforderungen an die Qualität als die landwirtschaftliche Produktion
- Landwirtschaftliche Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter können nur einen Teil ihrer Ressourcen in die Qualitätsentwicklung investieren
- Mit dem Q-Programm des Schweizer Tourismus-Verbandes (STV) und den Sterne-Klassifizierungen bestehen bereits hervorragende touristische Qualitätsstandards, die auch von Agrotourismusbetrieben genutzt werden können

Warum eine e-Learning-Plattform?

- Die Digitalisierung ist ein bedeutender technologischer Trend, der die Landwirtschaft ganz allgemein betrifft (z.B. Precision Farming)
- In den Bereichen Aus- und Weiterbildung setzt man zunehmend auf digitale Lernangebote und –formen (so genanntes e-Learning)
- Die e-Learning-Plattform «AGROTourismusQ» ergänzt und verbindet bestehende landwirtschaftliche und touristische Weiterbildungsangebote

Konkreter Nutzen der e-Learning-Plattform «AGROTourismusQ»



Erwerb der notwendigen Managementkenntnisse für die unternehmerischen Herausforderungen eines Agrotourismusbetriebes



Vorbereitung auf die erforderlichen Nachweise zur Erlangung des Qualitäts-Gütesiegels QI des Q-Programms des Schweizer Tourismus-Verbandes (STV)



Vorbereitung auf die Lernzielkontrolle für das Modul «Willkommen auf dem Bauernhof» im Rahmen der Weiterbildung zur Bäuerin / zum Landwirt mit Höherem Fachausweis

Aufbau der e-Learning-Plattform

- Öffentlicher Bereich
 - Informationen zu sechs Qualitätsthemen
 - Allgemeine Infos zu Projekt, Plattform usw.
- Passwort-geschützter Bereich
 - Schulungsunterlagen zu sechs Qualitätsthemen
 - Multiple-Choice-Tests
 - Tools

Die Mitglieder der Partnerorganisationen erhalten kostenlos Zugriff auf den Passwort-geschützten Bereich



Wir bringen Ihnen den Agrotourismus näher

Agrotourismus kann für innovative Landwirtschaftsbetriebe zu einer bedeutenden Einnahmequelle werden. Die Qualität des Angebots ist dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor. Diese Website vermittelt Ihnen wichtige Grundlagen zur Entwicklung der Angebotsqualität. Mit dem Weiterbildungsangebot (geschützter Bereich) können Sie sich sogar auf das QI-Zertifikat des Schweizer Tourismus vorbereiten. Zudem werden die Schulungsinhalte als Lernzielkontrolle für das Modul „Willkommen auf dem Bauernhof“ im Rahmen der Weiterbildung zum Landwirt mit höherer Fachausbildung anerkannt.

NACH UNTEN SCROLLEN
UND MEHR ERFAHREN



Öffentlicher Bereich: Qualitätsthemen

Themen rund um den AGROTourismus

Sie haben hier die Möglichkeit, sich über Qualitätsthemen im Agrotourismus zu informieren, sich weiterzubilden sowie spezifische Hilfsmittel und Tools für die Planung ihres agrotouristischen Angebotes zu nutzen. Für die Schulung sowie die Nutzung der Tools und Hilfsmittel ist eine Anmeldung erforderlich. Die entsprechenden Zugangsdaten erhalten sie bei der zuständigen agrotouristischen Kontaktperson Ihrer Region.



Einstieg in den Agrotourismus



Innovative Geschäftsmodelle



Planung eines agrotouristischen Angebots



Wirtschaftlichkeit eines agrotouristischen Angebots



Vermarktung eines agrotouristischen Angebots



Sicherung der Qualität der agrotouristischen Dienstleistung



Passwort-geschützter Bereich: Übersichtsseite

- Übersicht pro Bereich mit:
 - Link auf Schulung & Weiterbildung
 - Ergebnis Multiple-Choice-Lernkontrolle
 - Resultat Tool (inkl. Downloadmöglichkeit)



INNOVATIVE GESCHÄFTSMODELLE

[Schulung & Weiterbildung →](#)

MULTIPLE CHOICE LERNKONTROLLE

28 **4**

Erneut versuchen →

GEEIGNETES GESCHÄFTSMODELL

Geschäftsmodell 3

«MICE-Veranstaltungen auf
dem Bauernhof»

Erneut versuchen →

[Download Geschäftsmodell ↓](#)

Passwort-geschützter Bereich: Schulung und Weiterbildung

- Schulungsunterlagen im einheitlichen Layout:
 - Foliensets
 - Grundlagentexte
 - Lernvideos

→ auch für Schulungen vor Ort nutzbar



Agrotouristisches Umfeld

Schulungsunterlage zum Weiterbildungsangebot auf
www.agrotourismus-q.ch

Passwort-geschützter Bereich: Tools

Kalkulationstool

Basierend auf den drei Geschäftsmodellen aus dem Handbuch „Innovative Geschäftsmodelle für den Schweizer Agrotourismus“ haben Sie hier die Möglichkeit, den Aufwand für den Umbau Ihrer Räumlichkeiten oder für einen Neubau zu berechnen.

Mit zusätzlichen Angaben zu Kosten und Erlösen liefert das Tool grobe Zahlen zur Wirtschaftlichkeit Ihres geplanten agrotouristischen Angebots.



Wieviel muss ich investieren? Ist mein agrotouristisches Angebot wirtschaftlich?



UMBAU GÄSTEZIMMER



ÜBERNACHTUNG MIT
FRÜHSTÜCK



LOHNANSPRÜCHE



GEWINN / VERLUST

Los geht's



Demonstration Kalkulationstool (1)

Bitte wählen Sie den gewünschten Investitionsbereich aus, um diesen zu kalkulieren und einen Vergleich aufzustellen.

Sie können alle vorgegebenen Werte anpassen.



**Umbau
Gästezimmer**
(2*-Standard)



**Neubau
Gästezimmer**
(4*-Standard)



**Umbau
Eventlokal**
(MICE-Bereich)



**Individueller
Umbau/Neubau**
(Benutzerdefiniert)

Erlebnis authentische Landwirtschaft

Umbau von 4 Zimmern zu Gästezimmern im 2-Sterne-Standard. Der 2-Sterne-Standard umfasst funktionsgemäße Möbel, Betten mit Lattenrost, einfache Bettwäsche sowie WC/Dusche oder Bad zur gemeinsamen Benutzung.

Demonstration Kalkulationstool (2)

- Vorgegebene Eingabewerte:
 - Investitionskosten
 - Laufende Kosten & Erlöse
 - Arbeitskosten

INVESTITIONEN				
Investitionsvolumen (in CHF)	Abschreibungsdauer (in Jahren)	Zinssatz (in %)	Unterhaltskosten (in % pro Jahr)	
250000	10	5	10	
Abschreibungskosten (in CHF pro Jahr)	Zinskosten (in CHF pro Jahr)	Unterhaltskosten (in CHF pro Jahr)	Investitionskosten (in CHF pro Jahr)	
25'000.00	12'500.00	25'000.00	62'500.00	

KOSTEN & ERLÖSE				
Übernachtungen (Anzahl pro Jahr)	Verkaufspreis (in CHF pro Übernachtung)	Kosten (in CHF pro Übernachtung)		
	100	15		
	Verkaufserlöse (in CHF pro Jahr)	Kosten (in CHF pro Jahr)	Deckungsbeitrag (in CHF pro Jahr)	
	0.00	0.00	0.00	

ARBEIT			
Arbeitsaufwand (in Stunden pro Übernachtung)	Lohnanspruch (in CHF pro Stunde)		
1			
	Arbeitsaufwand (in Stunden pro Jahr)	Arbeitskosten (in CHF pro Jahr)	
	0	0.00	

KALKULATION	
	Verlust (in CHF pro Jahr)
	-62'500.00

Eingaben zurücksetzen →

Demonstration Kalkulationstool (3)

- Zusätzliche Eingabewerte:
 - Anzahl Verkaufseinheiten
 - Lohnanspruch

INVESTITIONEN				
Investitionsvolumen (in CHF)	Abschreibungsdauer (in Jahren)	Zinssatz (in %)	Unterhaltskosten (in % pro Jahr)	
150000	10	5	10	
Abschreibungskosten (in CHF pro Jahr)	Zinskosten (in CHF pro Jahr)	+	Unterhaltskosten (in CHF pro Jahr)	= Investitionskosten (in CHF pro Jahr)
15'000.00	7'500.00		15'000.00	37'500.00

KOSTEN & ERLÖSE				
Übernachtungen (Anzahl pro Jahr)	Verkaufspreis (in CHF pro Übernachtung)	Kosten (in CHF pro Übernachtung)		
600	50	10		
	Verkaufserlöse (in CHF pro Jahr)	-	Kosten (in CHF pro Jahr)	= Deckungsbeitrag (in CHF pro Jahr)
	30'000.00		6'000.00	24'000.00

ARBEIT			
Arbeitsaufwand (in Stunden pro Übernachtung)	Lohnanspruch (in CHF pro Stunde)		
0.5	25		
	Arbeitsaufwand (in Stunden pro Jahr)		Arbeitskosten (in CHF pro Jahr)
	300		7'500.00

KALKULATION	
	Verlust (in CHF pro Jahr)
	-21'000.00

Eingaben zurücksetzen →

Demonstration Kalkulationstool (4)

- Manipulation der Eingabewerte:
 - Investitionsvolumen tiefer
 - Längere Abschreibungsdauer
 - Geringere Unterhaltskosten

INVESTITIONEN				
Investitionsvolumen (in CHF)	Abschreibungsdauer (in Jahren)	Zinssatz (in %)	Unterhaltskosten (in % pro Jahr)	
100000	20	5	5	
Abschreibungskosten (in CHF pro Jahr)	Zinskosten (in CHF pro Jahr)	Unterhaltskosten (in CHF pro Jahr)	Investitionskosten (in CHF pro Jahr)	
5'000.00	5'000.00	5'000.00	15'000.00	

KOSTEN & ERLÖSE				
Übernachtungen (Anzahl pro Jahr)	Verkaufspreis (in CHF pro Übernachtung)	Kosten (in CHF pro Übernachtung)		
600	50	10		
	Verkaufserlöse (in CHF pro Jahr)	Kosten (in CHF pro Jahr)	Deckungsbeitrag (in CHF pro Jahr)	
	30'000.00	6'000.00	24'000.00	

ARBEIT			
Arbeitsaufwand (in Stunden pro Übernachtung)	Lohnanspruch (in CHF pro Stunde)		
0.5	25		
Arbeitsaufwand (in Stunden pro Jahr)	Arbeitskosten (in CHF pro Jahr)		
300	7'500.00		

KALKULATION	
Gewinn (in CHF pro Jahr)	+1'500.00

Eingaben zurücksetzen →

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Initianten:



Berner Fachhochschule
► Hochschule für Agrar-, Forst- und
Lebensmittelwissenschaften HAFL



STV. FST
Schweizer Tourismus-Verband
Fédération suisse du tourisme
Federazione svizzera del turismo
Federaziun svizra dal turissem



innovation
tourism



fondation
sur la croix
Projekte Landwirtschaft

